

2021

Sonntagsspaziergang

Sightseeing Exhibition Frankfurt

Sonntagsspaziergang 004 - Holzhausen – Fröbel – Verbot und neue Schulen

Fröbel im Holzhausenschlösschen

Fröbel war ein Pädagoge, für den Spielzeug nicht nur ein Mittel zur Erziehung und Bildung war, sondern der auch selbst Spielmaterialien entwickelte. Im Mittelpunkt seiner Spielpädagogik sah er die *Spielgaben*, für ihn "Mittel zur Darstellung anderer Gegenstände". Ball, Kugel, Würfel, Walze/Kegel und geteilter Würfel bildeten ein System von Spielmaterialien, das ... der zunehmenden Abstraktionsfähigkeit und manuellen Motorik des Kindes entsprechen sollte. Fröbel war der erste (und blieb im 19. Jahrhundert nahezu der einzige), der einen theoretischen Ansatz zur Pädagogik des Spielzeugs entwickelte und damit jene "Wende zum Kind" der Reformpädagogik in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts vorwegnahm. (Wiki)

Fröbels Werk genießt weltweit ein großes Ansehen, vor allem in Österreich, Japan, den USA, in Korea und Russland, und wird vielfältig dargestellt. Hierbei wurden jedoch unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

Die Pädagogik Fröbels beginnt in Frankfurt

Nach abgebrochenem Architekturstudium begann er 1805 an der Pestalozzi-Musterschule in Frankfurt am Main und lernte dort die Ideen Johann Heinrich Pestalozzis kennen. Von 1806 bis 1811 war Fröbel Hauslehrer für die drei Söhne der adeligen Familie von Holzhausen in Frankfurt, und er schloss eine Freundschaft mit Bertha von Holzhausen. Er lebte mit den drei Kindern von 1808 bis 1810 in Pestalozzis Institut in Iferten in der Schweiz. ... Er entwickelte zudem Pestalozzis Elementarmethode weiter und entdeckte die besondere Bedeutung der frühen Kindheit in der menschlichen Entwicklung.

In der ersten Begegnung gaben ihm Pestalozzi und Caroline von Holzhausen die Sicherheit, durch Erfahrung gleichwertig gebildet zu sein wie andere durch hohe Schulen. An Pestalozzis Begriff der „naturgemäßen Entwicklung“ gewann Fröbel einen Maßstab, demgegenüber der Vorrang akademischer Bildung nicht mehr galt. Während der vierzehn Tage nahm er entscheidende Anregungen auf, fand aber zugleich einen eigenen kritischen Widerstand.²⁸

Fröbel selbst wurde schon früh als Nachfolger von Pestalozzi betrachtet. ... Gemeinsam mit den vier Kindern bezog Fröbel das Landhaus „Auf der Öde“, dem heutigen Holzhausenschlösschen und verwirklichte sein Konzept eines pädagogischen Landlebens, in das Gedanken Rousseaus und eigene Erfahrungen und Einsichten eingeflossen sind³⁶.

Erste Ideen vom Kindergarten im Holzhausenpark

„Ja der erste Gedanke einer (deutschen) Erziehungsanstalt wurde ja von mir in Frankfurt auf der Öde* gedacht“ (In einem Brief von 1832)

.. Das Gelände es heutigen Holzhausenparks, in dem das Holzhausenschlösschen steht, wurde damals als *Holzhausen Oed* bezeichnet. Die Bezeichnung „Oed“ oder „Oede“ bezieht sich auf eine seinerzeit noch weit außerhalb der befestigten Stadt Frankfurt gelegene Heide.’ (s. Wiki)

Kindergärten werden gegründet aber bald verboten

Wegen angeblicher „destruktiver Tendenzen auf dem Gebiet der Religion und Politik“ als „atheistisch und demagogisch“ und als „Teil des Fröbelschen sozialistischen Systems“ wurde Am 7. August 1851 ein Kindergartenverbot in Preußen erlassen.

Einige der in Deutschland schon gegründete Kindergärten mussten schließen und so sorgte vor allem dieses Verbot durch Emigration der Erzieher für die Verbreitung von Fröbels Ideen im Ausland. Fröbels Schülerin Margarethe Schurz gründete 1856 in Watertown, Wisconsin, den ersten Kindergarten in den USA. Sie inspirierte Elizabeth P. Peabody, die 1860 in Boston den ersten englischsprachigen Kindergarten eröffnete und dadurch die Kindergartenidee in den USA verbreitete.

Nach 100 Jahren: Kindergärten kommen ‚zurück‘ nach Frankfurt

Erst 1908 und 1911 wurde in Deutschland die Ausbildung von Kindergärtnerinnen durch staatlich gesetzliche Regelungen anerkannt und damit der Kindergarten überhaupt. Fröbels Ideen wurden damit 100 Jahre nach den ersten Ideen im Holzhausenpark bei der pädagogischen Planung der Frankfurter Kindergärten der Moderne entsprechend bestimmend. Darüber hinaus wird Fröbel mit seinem Spielgabensystem in international geführten Diskussionen als ein Inspirator der Kunst und Architektur der Moderne gesehen.

Für die Avantgarde waren das Kind und der junge Mensch die in die Zukunft weisende Generation und Ansatzpunkt, die Entwicklung radikal neu zu strukturieren, und zwar auch mit den Mitteln der Architektur.

Auf dem Gebiet des Schulbaus wurde in Frankfurt am Main im Zusammenhang mit den Siedlungen, aber auch in vorhandenen Wohngebieten, Entscheidendes geleistet. Keine andere Stadt der Weimarer Zeit hat mit dem gleichen Elan und pädagogischen Anspruch auch den Schulbau und damit schließlich die Erziehung selbst zu reformieren versucht. So heißt denn auch der für die Siedlung konzipierte Schultyp schlicht »Reformschule«.

In einem der markantesten Gebäuden der Reformschule ist heute die Charles-Hallgarten-Schule. Sie wurde nach dem deutsch-amerikanischen Philanthropen Charles Hallgarten benannt, der bereits die erste Frankfurter Hilfsschule initiiert hatte

Die ‚Sundaywalks‘ sind eine Aktion des IMM International Migration Museum e.V.

IMM- Kunstverein International Migration Museum e.V. c/o Jörg Spamer -Schneckenhofstraße 29
60596 Frankfurt - Tel: 0049 69 97528175 Frankfurt - Mail: info@i-m-m.org - Netz: www.i-m-m.org
und auf Instagram: https://www.instagram.com/imm_frankfurt/

Als gemeinnützig anerkannt und registriert unter VR 16096, Frankfurt a.M. Spenden werden erbeten auf das Konto: DE 57 5105 0015 0162 0742 15 - IMM Kunstverein International Migration Museum

**Eine Aktion des
IMM- Kunstverein International Migration Museum e.V.
-Schneckenhofstraße 29, 60596 Frankfurt -**

**Tel: 0049 69 97528175 Frankfurt - Mail: info@i-m-m.org - Netz: www.i-m-m.org
und auf Instagram: https://www.instagram.com/imm_frankfurt/**

**Als gemeinnützig anerkannt und registriert unter VR 16096, Frankfurt a.M. Spenden werden erbeten auf das
Konto: DE 57 5105 0015 0162 0742 15 - IMM Kunstverein International Migration Museum**